

# Oberschlesischer Anzeiger.

Sonntag

Achtundvierzigster

den 21. Dezember.

Jahrgang.

Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonntag, und kostet vierteljährlich 13 Sgr. Einzelne Nummern sind für 1 Sgr zu haben.



Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger empfiehlt sich zur Annahme jeglicher Art von Inseraten und wird (die Spaltenzeile oder deren Raum nur mit 9 Pf. berechnet.

Expedition: August Kessler's Buchhandlung in Kalibor am großen Ringe Nr. 5.

Zur Verdingung der Lieferung der Garnisonssall- und Straßen-Reinigungs-Utensilien vom 1. Januar 1851 ab, steht Termin auf den 23. d. M. Nachmittags 4 Uhr im Bureau des Bürgermeisters an, wozu wir Licitanten einladen.

Kalibor den 18. Dezember 1850.

## Der Magistrat.

### Elektrische Häuser.

Die amerikanische Association zur Beförderung der Wissenschaften, welche sich nach dem Muster der englischen gebildet hat und wie diese ein migratorisches Leben führt, hielt dieses Jahr ihre dritte Zusammenkunft in Newhaven unter dem Vorsitz des Professors Vache. Die Vorträge, an denen sich die namhaftesten Gelehrten der Vereinigten Staaten, sowie der seit einigen Jahren dort eingebürgerte berühmte schweizerische Naturforscher Agassiz, theilnahmen, schienen sich meistens auf physikalische Gegenstände bezogen zu haben. Ueber Elektrizität wurden manche interessante Thatsachen mitgeteilt, z. B. von Herrn Gould, der als Resultat seiner mit großer Sorgfalt angestellten Untersuchungen das Maximum der Schnelligkeit des Fluidums auf 20,000 engl. Meilen pro Sekunde bestimmt, während Tizeau es zu 110,000 und Wheatstone gar zu 288,000 Meilen angiebt. Ganz neu war die vom Professor Loomis gegebene Beschreibung des Phänomens von elektrischen Häusern, welche, wie folgt, lautet: „Seit einigen Jahren haben sich an mehreren Häusern der Stadt New-York Symptome von Elektrizität in einem bemerkenswerthen Grade gezeigt. Monate nach einander haben sie Funken von bedeutender Größe von sich gegeben, die von einem lauten Krachen begleitet waren. Ein Fremder, der ein solches elektrisches Haus betritt und einem Bewohner desselben die Hand schütteln will, empfängt einen Schlag, der

ganz empfindlich und keinesweges angenehm ist. Damen, die im Begriff sind, sich zu küssen, werden von Funken begrüßt. Es sprühen Funken, sobald man mit der Hand an die Thürklinke faßt, die vergoldeten Röhren, Spiegel, die Gasröhren oder einen anderen metallischen Körper berührt, besonders wenn dieser Körper eine freie Communication mit der Erde hat. In einem Hause, welches ich zu untersuchen Gelegenheit hatte, empfing ein Kind, das die Thür öffnen wollte, einen so heftigen Schlag, daß es in großer Angst davonlief. Als die Hausfrau sich dem Sprachrohr näherte, um dem Gesinde ihre Befehle zu geben, \*) stellt sie einen sehr empfindlichen Streich auf den Mund, und die Elektrizität des Rohres machte ihr viel zu schaffen, bis sie endlich auf den Gedanken kam, es erst mit den Finger zu berühren. Wenn sie aus einem Zimmer in das andere geht und zufällig auf die Messingplatte tritt, die zum Schließen der Flügelthüren dient, wird ihr Fuß von einem derben Schlag getroffen. In mehreren Häusern sind diese Erscheinungen so außerordentlich gewesen, daß sie allgemeines Erstaunen, ja Schrecken hervorriefen. Nach einer genauen Untersuchung dieser Fälle bin ich zu dem Schlusse gekommen, daß die Elektrizität durch die Reibung der Schuhe auf den Fußdecken erzeugt wird(?). Um diese Wirkung hervorzubringen, müssen sich mehrere Umstände vereinigen. Die Fußdecke oder wenigstens ihr oberer Theil muß ganz von Wolle und von dichtem Gewebe sein. So weit ich beurtheilen kann, sind die schweren, sogenannten Samtdecken am meisten zur Aufnahme der Elektrizität geeignet; doch haben auch gewöhnliche Decken, doppelt gelegt, dieselbe Eigenschaft. Die größere Dichte trägt natürlich dazu bei, die Isolirung der Decke zu vermehren. Die Decke, so wie der Fußboden des Zimmers, müssen ganz trocken sein, damit das Fluidum nicht sogleich nach

\*) Weil nämlich das amerikanische Gesinde es unter seiner Würde hält, auf eine Klingel zu antworten.



seiner Erzeugung entweiche. Im allgemeinen wird diese Erscheinung nur im Winter stattfinden und zwar in Zimmern, die fortwährend warm gehalten werden. Die merkwürdigsten Fälle, die mir in New-York bekannt wurden, kamen in solid gebauten, stark geheizten Häusern vor, und die elektrischen Phänomene waren am häufigsten bei sehr kalter Witterung. In der warmen Jahreszeit machten sich nur schwache Zeichen von Elektrizität bemerkbar.

### Erfindungen.

Prof. Page in Newyork will das Problem gelöst haben, den Electromagnetismus als Triebkraft zu benutzen. Er hat eine Maschine von 5 Pferdekraft hergestellt, die 114 Kolbenhiebe in der Minute macht und deren Batterie doch nur 3 Kubikfuß nißt und bloß 3 Pfund Zink auf eine Pferdekraft in 24 Stunden consumirt. Im Gegensatz zu den bisherigen Erfahrungen soll, je größer die Maschine, auch um so größer die Economie sein. Der Erfinder will eine Maschine von 100 Pferdekraften herstellen.

Der k. k. Hauptmann G. M. Guggenberger in Graz hat so eben einen gelungenen Versuch gemacht, mit hohen Temperaturen feuchte Wohnungen und nasse Räume in kurzer Zeit und auf wohlfeile Weise auszutrocknen. Zu diesem Behufe erfand derselbe einen sehr wirksamen und holzsparenden Ofen von kleiner Dimension, eine kräftige gleichzeitige Ableitung aller sich entwickelnden Dünste, Dämpfe, Gase und dergleichen und einen ganz eigentümlichen Rauchfangskopf, der selbst beim wechselnden Winde jede Rückstauung des Rauches völlig verhindert, also nebst dem unterbrochenen Rauchaustritt auch eine stetige lebhaftere Verbrennung ermöglicht. Die Versuche werden nach größ-

terem Maßstabe fortgesetzt und nach Erlangung eines k. k. ausschl. Privilegium beginnt die Anwendung für alte und neue Gebäude. Der Erfinder beabsichtigt bei Armen und Nothdürftigen die Austrocknung ihrer feuchten Wohnungen ganz unentgeltlich zu bewerkstelligen oder gegen bloßen Ersatz der baaren Auslagen, die nicht groß sind, da bei obigem 27 stündigen Versuch in der Stunde nur 3 Pfund hartes Holz zur Erzeugung einer Temperatur von 45 Graden R. in einem kleinen Zimmer erforderlich waren.

### Polizeiliche Bekanntmachung.

Auf dem Hansflure bei Kaufmann Steinig, sind circa acht Gebund schon alte gezogene Federposen, angeblich gefunden worden, zu deren Empfangnahme sich der Eigenthümer baldigst im hiesigen Polizei-Amte melden wolle.  
Ratibor den 19. December 1850.

### Der Magistrat. (Polizei-Verwaltung.)

#### Markt-Preis der Stadt Ratibor

vom 19. December 1850.

Weizen: (weißer) der Preuß. Schfl. 1 rthl. 13 gr. - pf. bis 1 rthl. 19 gr. - pf.  
Weizen: (gelber) der Preuß. Schfl. 1 rthl. 10 gr. - pf. bis 1 rthl. 17 gr. - pf.  
Koggen: der Preuß. Schfl. 1 rthl. 3 gr. - pf. bis 1 rthl. 5 gr. - pf.  
Gerste: der Preuß. Schfl. - rthl. 2 1/2 gr. 6 pf. bis - rthl. 23 gr. 6 pf.  
Erbsen: der Preuß. Schfl. 1 rthl. 4 gr. - pf. bis 1 rthl. 10 gr. - pf.  
Hafser: der Preuß. Schfl. - rthl. 16 gr. 6 pf. bis - rthl. 19 gr. - pf.  
Stroh: das Schock 3 rthl. 25 gr. bis 4 rthl.  
Heu: der Centner - rthl. 20 gr. - pf. bis - rthl. 25 gr. - pf.  
Butter: das Quart 12 bis 14 gr.  
Eier: 6 St. für 1 gr.

Verlag und Redaction

August Kressler in Ratibor.

Druck von Dögner's Erben in Ratibor.

## Allgemeiner Anzeiger.

Die nächste Nummer des Oberschlesischen Anzeigers erscheint „Dienstag“ den 24. Dezember. — Inserate für diese Nummer werden bis Montag Mittag erbeten, und in der unterzeichneten Bedaction entgegen genommen.

### Die Red. des Oberschles. Anzeigers.

Durch neue Zusendung ist meine Porzellan-Niederlage auf das vollständigste assortirt und offerire zu Fabrikpreisen:

Tafelservice für 12 Personen von 20 bis 60 Rthl.  
Kaffe- und Thee-Service von 3 1/2 bis 6 1/2 Rthl.  
Tassen per Duzend 20 Sgr. bis 1 1/2 Rthl.  
Steingutteller per Duzend 25 Sgr.  
Für Kinder complete Kaffe-, Thee- u. Speisefervice.

H. Dessauer.

Eine Stube mit, oder ohne Meubles ist zu vermieten und auf Verlangen sofort zu beziehen. Wo, ist bei der Red. d. Bl. zu erfahren.

In meinem am Neumarkt belegenen Hause ist der 1. Stock zu vermieten und Ostern 1851 zu beziehen.

Ratibor den 20. December 1850.

verwitt. J. Luft.



## Waaren-Offerte.

Fließenden Caviar, geräucherten Lachs, marinierten Lachs, marinierten Aal, Neunaugen, Sardellen, marinierte Sardellen, Sardinen in Oel, holländische, schottische und marinierte Heringe, gewässerten Laberdan, Holländischen-, Schweizer-, Parmesan-, Gorgancolla-, Pymonter und Edomer Käse, pommersche Gänsebrüste und Gänsekeulen, braunschweiger und Gothaer Servelat- und Veroneser Salami-Wurst.

Tafelbouillon, neapolitanische und genueser Maccaroni und alle Gattungen vorzüglicher Wiener Mehlspeisen und Nudeln.

Mailänder, Wiener und Dresdner Chocoladen verschiedener Gattung in Tafeln und gepulvert, Aepfelsinen, Citronen, Smirner-grosse und kleine Pugleser-Feigen, Datteln, Trauben-Rosinen, Rosinen ohne Kerne, Präuel-len, Knackmandeln, Italienische und Lamberts-Nüsse, grosse italienische Kastanien, Pistacien, französische und italienische Capern, Oliven, Citronat, candirte genueser Früchte und Pomeranzenschalen, bamberger geschälte Birnen und Aepfel, entkernte Pflaumen, Mirabellen, Mied-Pickles, Picalilly, India-Soya, verschiedene englische Saucen, Cayenne-Pfeffer, französischen, Dusseldorfer und echten Kremser Senft und englisches Senfpulver.

Feinstes Provencer Speiseoel, holländische und französische Liqueure, Arrac, Eword und Jamaica-Rum, Cognac und Punsch-essenz, alle Gattungen grünen und schwarzen Thee, verkauft zu möglichst billigen Preisen

die Handlung

**BERNHARD CECOLA.**

Ratibor den 20. December 1850.

## Portraits

empfehlen, in jedem Genre fürs Treffen bürgend, ein Crayons von 3 *Alt.*, ein Pastell von 6 *Alt.*, in Del von 2 *Frd'or* ab.

Dauer der Sitzung nur  $\frac{1}{4}$  Stunde.

In der Buchhandlung des Herrn Kepler sind Portraits zur Ansicht ausgestellt.

**Goldstein,**

Portraits und Landschaftsmaler.

Zungferstraße 120, oben.

## Weihnachts-Ausstellung.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sein wohlaffortirtes Lager von den feinsten französischen Liqueur-Bonbons, Zuckersfiguren, Confituren und leichte Schaumfächen auf Christbäume, so wie frischen Königsberger Mand-Marzipan zu geneigter Beachtung

**A. Landerer,**

Oberstraße, im Prinz v. Preußen.

## Wachslichtbilder

empfang und empfiehlt

die Glashandlung des

**S. Gube,**

Ratibor.

## Nothwendige Erklärung.

In Folge Anzeige vom 16. v. M. des königl. Kammerherrn Herrn von Selchow auf Rudnik, ist das Gerücht entstanden, daß ich nicht mehr in Ratibor wohne. — Hierdurch veranlaßt, erkläre ich nochmals:

daß mein Wohnsitz jetzt und auch ferner in Ratibor bleiben wird.

Zugleich biete ich unter dem Kostenpreise, um damit zu räumen: Grassaamen für Feld und Wiesen, feine Cigarren aus Hamburg und ostindische Seemuscheln (letztere zu Weihnachts-Geschenken) zum Verkauf hiermit an.

Ratibor den 20. December 1850.

**Anton Bauer,**

auf der Jungferngasse Nr. 113, beim Schuhmachermeister Hrn. Petrus.

## Baiersch Bier

bießiges Fabrikat kommt von heute ab in bekannter Güte zum Ausschank.

Schloß Ratibor den 17. Dezember 1850.

**Reichel.**

Von Sonntag ab liegen diverse Sorten Weihnachtsstollen (Striezel) vom feinsten Mundmehl bereitet, zu beliebigen Preisen zum Verkauf bereit bei

**J. Friedländer.**



Unser **Kinderspielwaaren-Lager** ist neuerdings auf das Reichhaltigste fortirt, und empfehlen wir besonders: **Zinnfiguren** in Schachteln, als: Soldaten aller Gattungen, **Schlachten** zwischen Russen und Ungarn, Preußen und Dänen, Ungarn und Oesterreichern, **Barrikadenkämpfe**, **Eisenbahnen**, **Stiergefächte**, **Promenaden**, **Tafel-, Thee- und Kaffee-Service** u. s. w.

**Holzfiguren**, allerhand in Schachteln und offen.  
**Porzellangeschirr**, als: Teller, Tassen, Terrinen, Schüsseln, Krüge u. s. w.

**Theater**, Werkzeugkasten, Baukasten, Geduldspiele, Lotteriespiele, Trommeln, Trompeten, Helme, Gewehre, Säbel, Möbel, u. s. w.

Eine große Auswahl von **Puppen**, mit und ohne Haarköpfe, Puppenköpfe, Reißzeuge in allen Größen, Zieh-Harmonika's, Stambulcher, Farbekasten in ordinär, mittel und ganz fein, Schachfiguren und Brettspiele u. s. w.

Eine Auswahl von Schachteln **Holzfiguren** à Schachtel 1 Sgr.

**Schlesinger & Friedländer.**

Bestes **Dresdner Feldschlössel** Bier pro Kuffe  
2 Sgr. 6 ¢

Bestes **Tworkauer Baiersch** Bier pro Kuffe  
1 Sgr. 6 ¢

empfehle

**J. Friedländer.**

**O f f e r t e**

von **Cigarren, Rauch- und Schnupftabak.**

Echte **Sovanna, Manilla**: Cigarren im Preise von 20 bis 30 Rtlr. für das Tausend, echte **Ungarische** Cigarren und Cigarren aus den ersten Fabriken **Amsterdams, Hamburgs, Bremens** und des deutschen Zollverbandes, das Tausend von 4 bis 40 Rtlr. in einer **Auswahl von 150 Gattungen abgelagerter trockener Waare.**

**Barinas-Canaster** in Blättern und Rollen.

**Portorico-Canaster** desgl.

**Rauchtabak in Packeten**, aus den renommirtesten **Hamburger, Leipziger und Berliner Fabriken.**

**Schnupftabak**, echte **Offenbacher, Magdeburger** und **Cölner Carotten, Grand Cardinal, Pariser** echten **Macuba** empfiehlt

die Handlung

**Bernhard Cecola.**

**Wohnung = Vermietung.**

Bei Unterzeichnetem ist eine freundliche **Wohnung** von 2 geräumigen **Zimmern** nebst **Küche, Keller, Bodenraum** und auf Verlangen auch **Stallung** zu vermieten und von **Neujahr** ab zu beziehen.

**J. Wöniger,**  
Oderstraße.

**Weihnachts = Ausstellung.**

Unterzeichnetem empfiehlt zur gütigen Beachtung seine **Weihnachts = Ausstellung**, bestehend in **feinen französischen Zucker-Figuren** und in ganz vorzüglichem **echten Königsberger Marzipan**, so wie in verschiedenen andern **Konfituren.**

**S. Freund,**  
Conditior.

**In Feltgeschenken**

empfehle ich meine Lager in **Gold, Silber**; die neuesten Gegenstände in **engl. und französisch decorirten Porzellan, Parfümerien, Stuh-Uhren** und **lackirte Waaren**, eine reichhaltige Auswahl in **Ledersachen** mit **Stahlgarnitur**, zur gütigen Beachtung.

**H. Dessenner.**

**Herren-Hüte**

neuester **Facon** empfing in großer Auswahl und empfiehlt billigt

**M. Friedländer.**

**In Festgeschenken**

empfehle ich eine vorzügliche Auswahl **prachtvoll ausgestatteter Albums, Papeterien, Schreibmaschinen**, sowie auch ein reiches Sortiment in **Brief- & Luxus-Papieren, Stahlfedern, Devisen- & Buchstaben-Oblaten, Siegellacken, Schreibbücher** und **feine Kanzlei-Papiere** einer gütigen Beachtung ganz ergebent

Einem geehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich das **Niemergeschäft** meines verstorbenen Mannes **Ernst Poetsch** fortführen werde, weshalb ich bitte, das ihm geschenkte Vertrauen auf mich übergeben zu lassen.

**Ratibor den 17. Dezember 1850.**

**Francisca verw. Poetsch.**

**K o m i s s i o n**  
**Neujahrs = Gratulations- und Visiten-Karten** empfiehlt in reicher Auswahl.

**M. Kessler's Buchhandlung** in **Ratibor.**